

Kirchner,
Ernst

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1828

1AR (RSHA) X 993/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pr 252

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24.Aug.1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: K i r c h n e r , E r n s t

1272831

Place of birth:

Date of birth:

19. 9. 11 Berlin

Occupation:

Present address:

Other information: PS 1943 Geschst. I u. II, 1944 Gst. I

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	✓	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) und Klagen ausgew. - Forderung. ausgew. -

2) Tel. Buch RSHIT 1943

W 3/9.64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

80799

KIRCHNER

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.
Hauptorganisationsamt
München 33



Ortsgruppe	Nr.
IV	Nr.
Gau Groß - Berlin	Nr.
Block	99
Zelle	14

Fragebogen
für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: Kirchner	2. Vorname: Guent	3. Geburtsdatum: 19. Juli 1911
4. Wohnort: Berlin W 35	5. Straße, Platz usw. Grunerstrasse 47	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, geheiratet lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder, davon unter 18 Jahren Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen	8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, glaubonnes? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: 1. Mai 1933	10. Mitgliedsnummer: 2953 155	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gauhrenzeichen!) ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

		Haupt- amtlich	Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zu- treffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“			
1. Handarbeiter			a	Handwerker		5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b	Kaufmann		6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechl. Dienstverhältnis	a Lehrer b Übrige Beamte	X	c	Bauer, Landwirt Pächter		6. a) Hausfrau
			d	Freier Beruf		

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mit- glied	darin täglich	II	Mit- glied	darin täglich	III	Mit- glied	darin täglich	IV	Mit- glied	darin täglich
1. SA.			9. NS.-Frauenschaft			19. NS.-Kriegsopfer- versorgung			29. Rotes Kreuz		
2. "			10. Deutsch. Frauenwerk			20. NS.-Bund D. Technik			30. Feuerschutzpolizei		
3. NSKK.			11. NSD.-Studentenbund			21. Reichsnährstand			31. NS.-Reichskriegerbd.		
4. NSFK.			12. NSD.-Dozentenbund			22. Reichsluftschutzbund			32. Berufsverbände		
5. HJ.			13. Deutsche Arbeitsfront			23. NS.-Reichsbund für Leibesübungen			33. Sängerbund (Gesangvereine)		
6. BDM.			14. NS.-Volkswohlfahrt	X		24. NS.-Altherrenbund d. D. Studenten			34. Reichskulturkammer		
7. JV.			15. NSD.-Ärztebund			25. Reichsb.d. Kinderreich.			35. Konfessionell. Vereine		
8. JM.			16. NS.-Rechtswahrerb.			26. Volksbd.f.d. Deutsch- tum i. Ausland			36. Sonstige Vereine		
			17. Reichsb.d. d. Beam.	X		27. Kolonialbund	X		37. <i>Landes- und Städtebund deutscher Polizeibehörden</i>		
			18. NS.-Lehrerbund			28. Technische Nothilfe			38.		

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauensch., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS-Frauenschaft, Waltern, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortswaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.);

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockleiter) (Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen);

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwartin, Blockleiter);

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher:

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt
ja — nein
(Nichtzutreffendes streichen)

a	Ortsgruppe: (Ortswaltung)
b	Kreisleitung: (Kreiswaltung)
c	Gauleitung: (Gauwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

							a braun	b grau
1	Stiefel (schwarz)		6	Dienstmantel		11	Brotbeutel und Feldflasche	
2	Schuhe und Gamaschen		7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		12	Tornister	
3	Diensthose (hellbraun)		8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		13	Zeltbahn	
4	Dienstbluse (hellbraun)		9	Pistole PPK. mit Tasche				
5	Dienstrock (hellbraun)		10	Kochgeschirr				

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	X
2	Reichssportabzeichen	X

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Stadt W. 35 den 3. III. 1939

Graff *Sirosar*
Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft: <i>Pfla.</i> <i>b/7.</i> den 1939	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung: den 1939	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
Unterschrift	Unterschrift	

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung: den 1939	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
Unterschrift	

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sorgfältig auszufüllen!)

Name und Vorname des H. Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Ernst Kirchner

Dienstgrad: SS-Bewerber H-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Ernst Kirchner

in H seit Oktober 1938 Dienstgrad: SS - Bewerber H-Einheit: SD-Magdeburg

in SA von - bis -, in SS von - bis -

Mitglieds-Nummer in Partei: 2 953 155 in H: -

geb. am 19.7.1911 zu Burg bei Magdeburg Kreis: dto

Land: Preußen jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: gg

Jetziger Wohnsitz: Berlin W. 35 Wohnung: Ludendorffstr. 47

Beruf und Berufsstellung: Beamter Pol.- Assistenten-Anwärter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswchsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Wahrzeichen und Reichssportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe - bis -

Freikorps von - bis -

Reichswehr von - bis -

Schutzpolizei von 8.4.1931 bis 31.7.1941

Neue Wehrmacht 6. / II / 32 von 1.10.1935 bis 1.10.1936

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier

Fronkämpfer: - bis - ; verwundet: Dienstauszeichnungen für 4 Jahre Dienst in Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: der Wehrmacht; Dienstauszeichnung für 8 Jahre Dienst in der Schutzpolizei; Erinnerungsmedaille zur Rückkehr der Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. Ostmark.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gg Die zukünftige Braut (Ehefrau)? gg

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein. -

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher Konfessionellen Form? evangelisch

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. -

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein. -

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Lebenslauf:

(Ausschließlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.) Magdeburg, den 21.5.1942

Mein Lebenslauf.

Als Sohn des Landwirts grüßt Pöhlner mit seiner Frau
Emma Pöhlner geb. Sepper wurde ich am 19.7.1911 in Burg
B. 1. Off. geboren. Von mindestens 6 bis 14 Lebensjahr besuchte
ich die Volksschule und vom 15. bis 17. Lebensjahr die
Landwirtschaftliche Schule meines Heimatorts. Bis zu meinem
20. Lebensjahr war ich in der Landwirtschaft meines Eltern
hofs. Im Dezember 1930 brach ich auf in Erfüllung
in die Polizei und wurde am 8. April 1931 als
Polizeiausbach zum Polizeiausbildung in Burg B. 1. Off. aufgenommen.
Nach einer Ausbildung von einem Jahr in die Polizeiakademie
und einem halben Jahr im Polizeiausbildung Magdeburg
wurde ich im Oktober 1932 zum Polizei-Unteroffizier befördert
aufgetragen. Eine zweite ist bis zur Erfüllung der Landes-
polizei, im Jahr 1934.

Seitens

Meine polizeilichen Tätigkeiten folgten dem Militärdienst
in der Landespolizei bis 1.10.1935 und von dieser
Zeit ab in 6. I. T. R. 32 Gelnhausen. Auf mein Gefürg
in Polizeiausbildung in die Polizei und wurde ich
am 1.10.1936 zum Kommissär der Polizei Berlin befördert
und war so bis zum 31. Juli 1941 Polizeidienst.

Bei Erreichung meines 25. Lebensjahrs wurde ich im Polizei am
gesetzlich und nahm im Herbst der F. Deutschen am
Ostmarktfest teil. Bis zum 11. März 1940 gefürgt ich
dem Polizeiausbildung Altenstadt an und war dann als
Unteroffizier in einem Polizei-Ausbildungsbataillon tätig.
Am 1.8.1941 wurde ich zum militärischen Abschlußdienst der Deutschen
Wehrpolizei übernommen.

Am 26.4.1937 erfolgte meine Heiratung. Der Sohn aufgezogen
2 Kinder im Alter von 4 Jahren und einem Jahr.

Pöhlner ist auf dem Wehrdienstbogen nicht berücksichtigt
und Jahr ist sein Sohn Peter angeführt. Am 1.5.1933 bin ich
unter Mitgliedsnummer 2953155 der NSDAP hinzugekommen.

grüßt Pöhlner

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Kirchner Vorname: Ernst
Beruf: Landwirt. Todesjahr: 59 Jahre Sterbealter: lebt
Todesursache: Überstandene Krankheiten: Diphtherie, Grippe.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lepper Vorname: Emma
Todesjahr: 53 Jahre Sterbealter: lebt
Todesursache: Überstandene Krankheiten: Diphtherie, Lungenentzündung, Grippe.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Kirchner Vorname: Andreas
Beruf: Landwirt. Todesjahr: verstorben Sterbealter: 80 Jahre
Todesursache: Gehirnschlag
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

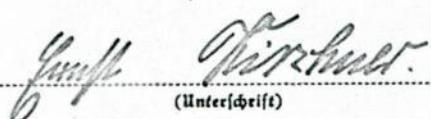
Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Ahlert Vorname: Wilhelmine
Todesjahr: verstorben Sterbealter: 63 Jahre
Todesursache: Magenkrebs
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Lepper Vorname: Christian
Beruf: Bauer Todesjahr: verstorben Sterbealter: 80 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Überstandene Krankheiten: soweit mir bekannt ist, war er niemals krank

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Müller Vorname: Marie
Todesjahr: verstorben Sterbealter: 33 Jahre
Todesursache: Lungentuberkulose
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Magdeburg, den 21.5. 1942
(Ort) (Datum)


(Unterschrift)

Die Unterschrift der zuständigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1. Vermerk

K i r c h n e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird im Tel. Verz. des RSHA von 1943 für die Geschäftsstellen I und II und in der Liste der Leih-Verausgabungen, S. 247 (Juli/ Okt. 1944) für die Gst. I benannt. Nach den DC-Unterlagen gehörte er, von der Schupo kommend, ab 1.8.41 der Gestapo an.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Kirchner keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 11. März 1965

DER INNENMINISTER
des Landes Nordrhein-Westfalen
- II B 3 - 4.53 Ki. 5/71 -

4 DUSSELDORF, den 19. Jan. 1972

Elisabethstraße 5
Tel. 8711 · Durchwahl 871/ 435

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

24. Jan. 1972
W.

1 Berlin 21
=====

Wilsnacker Str. 6

Betr.: Durchführung des G 131 - Anrechnung von Dienstzeiten bei der früheren Geheimen Staatspolizei gemäß § 227 Abs. 4 LBG - ;

hier: Pol.-Hauptmeister a.D. Ernst Kirchner, geb. 19.7.1911

Bezug: Ohne

Der Obengenannte ist am 1.8.1971 als Angehöriger der Kreispolizeibehörde Bochum wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Er hat beantragt, die von ihm vom 1.8.1941 bis 8.5.1945 bei der früheren Geheimen Staatspolizei abgeleistete Dienstzeit gemäß § 227 Abs. 4 LBG als ruhegehaltfähige Dienstzeit anzuerkennen.

Herr Kirchner hat folgenden polizeilichen Werdegang:

8.4.1931 - 31.7.1941	Polizeischule Burg Reitschule Magdeburg Pol. Verwaltung Erfurt Pol. Verwaltung Berlin	Pol.-Anwärter Pol.-Wachtmeister, zul. Rev. Ob. Wm. (Beamter auf Wider- ruf)
1.8.1941 - 8.5.1945	Reichssicherheits- hauptamt Amt I	Pol.-Ass. Anw. Pol. Ass., Reg. Sekr., (Beamter auf Lebens- zeit)

Tätigkeit:

Nach den mir vorliegenden Unterlagen war Kirchner in der Geschäftsstelle des Amtes I RSHA tätig. Die Aufgaben der Geschäftsstelle waren auf die Abwicklung des innerdienstlichen Geschäftsbetriebes des Amtes I beschränkt. Der Genannte hatte die Personalangelegenheiten der Angestellten und Lohnempfänger zu bearbeiten. Daneben

oblag es ihm, das Geräteverzeichnis und die Urlauberkontrollisten zu führen. Mit Exekutivaufgaben war er nicht betraut.

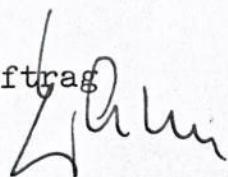
Persönliches Verhalten:

Nach den mir vorliegenden Zeugenaussagen soll der Ruhestandsbeamte zu keiner Zeit, weder vor noch nach 1945 in irgendeiner Weise politisch hervorgetreten sein. Er habe weder rechts- noch linksradikale Ansichten vertreten. Ihm wird nachgesagt, ein ruhiger bescheidener Beamter gewesen zu sein, dessen Verhalten zur Umwelt als absolut sauber und einwandfrei bezeichnet werden kann.

Wie mir die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg mitteilt, haben Sie gegen Angehörige der Stapoleitstelle Berlin (1 Js 9/65) wegen Beteiligung an der Deportation der Berliner Juden ein Ermittlungsverfahren geführt, in dem auch ein ehemaliger Gestapo-Beamter namens K i r c h n e r als Beschuldigter geführt wurde. K. war Kriminalangestellter im Referat IV C 3 der Stapoleitstelle Berlin (Vermögenseinziehung). Ob Identität des Angefragten mit dem Beschuldigten im Berliner Verfahren besteht, kann die Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg nicht feststellen, da das Geburtsdatum des Kirchner im Berliner Verfahren dort nicht bekannt ist.

Bevor ich über den Antrag auf Anrechnung der bei der früheren Geheimen Staatspolizei verbrachten Dienstzeit als ruhegehaltfähige Dienstzeit entscheide, wäre ich für Ihre gefl. Mitteilung dankbar, ob dort Erkenntnisse über Herrn K. vorliegen.

Im Auftrag



Staatsanwaltschaft bei
dem Landgericht Berlin

Gesch.-Nr. 3 P (K) Ks 1/71

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Abschrift

1 Berlin 21, den 24. April 1972

Turmstraße 91

Fernruf: 35 0111, App. 719

(Im Innenbetrieb: 933)

Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30-13.00 Uhr

An den
Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Vertraulich!

4 Düsseldorf
Elisabethstraße 5

Betrifft: Durchführung des G 131 - Anrechnung von Dienstzeiten
bei der früheren Geheimen Staatspolizei
gemäß § 227 Abs. 4 LBG - ;
hier: Polizeihauptmeister a.D. Ernst Kirchner,
geboren am 19. Juli 1911

Bezug: Dortiges Schreiben vom 19. Januar 1972
- II B 3 - 4.53 Ki. 5/71 -
sowie mein Schreiben vom 28. Januar 1972

Der in dem hiesigen Verfahren gegen frühere Angehörige der
ehemaligen Geheimen Staatspolizei, Stapoleitstelle Berlin,
nämlich Otto Boven siepen und andere,
wegen des Verdachts der Beihilfe zum Mord im Rahmen der
Berliner Judendeportationen bekanntgewordene, bei der Stapo-
leitstelle Berlin, Referat IV C 3 (Vermögenseinziehung),
beschäftigt gewesene Kriminalangestellte Kirchner
ist nach hiesiger Feststellung nicht mit dem obengenannten
Polizeihauptmeister a.D. Ernst Kirchner,
geboren am 19. Juli 1911 in Burg bei Magdeburg, identisch.
Die Unterschrift "Kirchner" auf einer mir vorliegenden
Fotokopie einer Vermögenseinziehungsverfügung der früheren
Geheimen Staatspolizei, Stapoleitstelle Berlin,
vom 1. 11. 1942 stimmt offensichtlich nicht mit der Unterschrift
des früheren Polizeiassistentenanwärters Ernst Kirchner
auf einem Fragebogen für Parteimitglieder der Parteistatistischen
Erhebung 1939 vom 3. Juli 1939 überein.

Der obengenannte Polizeihauptmeister a.D. Ernst K i r c h n e r war nach eigenen Angaben vom 1. Oktober 1936 bis zum 31. Juli 1941 bei dem Kommando der Schutzpolizei in Berlin. Bei Kriegsausbruch will er in Polen im Verband der X. Armee am Kampfeinsatz teilgenommen haben, bis zum 11. März 1940 dem Polizeiregiment Warschau angehört haben, dann als Unterführer in einem Polizeiausbildungsbataillon tätig gewesen sein und am 1. August 1941 zum mittleren Verwaltungsdienst der Geheimen Staatspolizei einberufen worden sein. Wo dies gewesen sein soll, ist hier nicht bekannt.

Soweit Ernst K i r c h n e r zeitweise im Amt I des ehemaligen RSHA tätig gewesen war, liegen über ihn keine belastenden Erkenntnisse vor.

Gemäß Verfügung vom 11. März 1965 (1 AR (RSHA) 993/65) ist daher gegen ihn auch kein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

Der Vollständigkeit halber bemerke ich, daß auch gegen den nicht ermittelten früheren, bei der Stapoleitstelle Berlin tätig gewesenen Kriminalangestellten K i r c h n e r laut Vorgang 1 AR (Stapoleit) 165/67 kein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist.

Dr. Sczostak
Erster Staatsanwalt

Kg